

AUFTRÄGE 2017

Mensch sein



Leicht Lesen

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.

Texte mit diesem Gütesiegel
sind leicht verständlich.

Leicht Lesen gibt es in drei Stufen.

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich

Inhalt

Vorwort	5
Dank an unsere Sponsoren	6
Auftakt-Standorte	10
Leitbild	11
Führungs-Team	14
Urlaub am See	15
Ein echter Erfolgslauf	22
Meine Spende ist steuerlich absetzbar	23
capito Wien	25
Impressum	26





Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien

Vorwort

Was tut sich bei uns? Das möchten wir interessierten Menschen gerne erzählen.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir uns vor allem bei all jenen Menschen, Organisationen und Firmen bedanken, die unsere Arbeit so großzügig unterstützt haben.

Viele unserer Aktivitäten für unsere Klientinnen und Klienten wären ohne ihre Hilfe nicht möglich. Herzlichen Dank dafür!

Aufgrund einiger personeller Veränderungen ist dieser Jahresbericht weniger umfangreich als üblich. Für das nächste Jahr planen wir deshalb eine Doppelausgabe für 2017 und 2018, in der Sie noch mehr über unsere Aktivitäten nachlesen können.

Begleiten Sie uns bei einem Rückblick auf das Auftaktjahr 2017!

Herzlichst,

Robert Winklehner

Irene Hahnenkamp

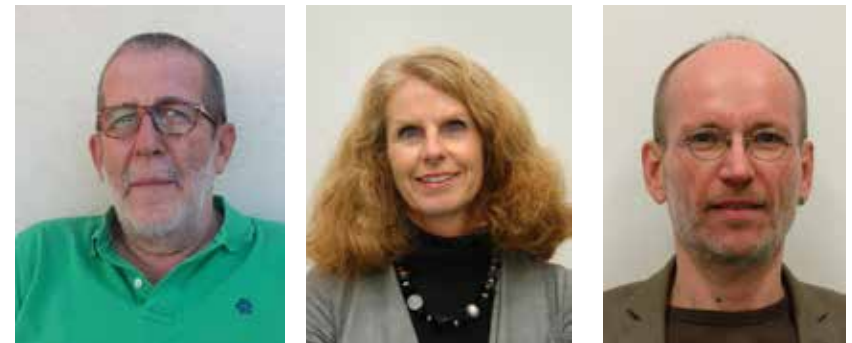
Personelle Veränderungen bei Auftakt

Mit Jahresende 2017 ist der Gründer von Auftakt und unser langjähriger Geschäftsführer, Herwig Küng, in den Ruhestand gegangen. Ebenfalls im Ruhestand ist Gesellschafterin Susanne Pieper.

Weiter in der Geschäftsführung tätig sind Mag. Irene Hahnenkamp und Mag. Robert Winklehner.

Neu sind die Bereichsleitungen: Mag. Christian Thaler und Mag.^a Irene Luftensteiner leiten den Bereich Vollbetreutes Wohnen. David Schenner ist bei Auftakt für das Teilbetreute Wohnen verantwortlich.

Ein neues Gesicht gibt es auch bei capito Wien: Seit Dezember 2017 ist Mag.^a Doris Becker-Machreich für das Thema Leicht Lesen verantwortlich.



Unser langjähriger Geschäftsführer Herwig Küng (links) ist seit Ende 2017 im Ruhestand.

Die Geschäfte führen nun Mag. Irene Hahnenkamp und Mag. Robert Winklehner.



Mensch sein

Auftakt betreut in seinen 10 Wohngemeinschaften pro Jahr etwa 100 Klientinnen und Klienten. Dazu kommen mehr als 80 Personen, die wir im teilbetreuten Wohnen unterstützen.

Der Hauptteil unserer Tätigkeit wird vom Fonds Soziales Wien finanziert. Dennoch gibt es viele Aktivitäten, für die wir auf Spenden und Sponsoren angewiesen sind: Allen voran unsere jährliche Urlaubsaktion, die von den Österreichischen Lotterien unterstützt wird.

Jede Spende und jeder Sponsorbeitrag hilft uns dabei, unseren Klientinnen und Klienten mehr als nur die Abdeckung der Grundbedürfnisse zu bieten.

Zum Mensch sein und sich wohl fühlen gehören eben auch gemeinsame Freizeitaktivitäten, Feste und die Möglichkeit, einmal im Jahr Urlaub zu machen.

Wir danken allen, die uns unterstützen und freuen uns über Ihre Ideen und Beiträge!

Ein riesengroßes Dankeschön!

Ende 2017 haben wir um Hilfe für eine unserer Klientinnen im teilbetreuten Wohnen gebeten und daher Aufrufe gestartet: Wir mussten dringend die Wohnung von Frau F. barrierefrei umbauen, vor allem ihr Bad und die Toilette. Frau F. sitzt im Rollstuhl, weil ihr linker Fuß amputiert werden musste.

Bad-Umbau dank Spenden möglich

Die Reaktionen auf unsere Aufrufe haben uns sehr gefreut. Viele Menschen und auch einige Wohltätigkeitsorganisationen haben uns unterstützt.

Die notwendigen Umbauten in der Wohnung von Frau F. konnten wir rechtzeitig abschließen. Und wir können alle Rechnungen für den Umbau bezahlen, weil uns Spenderinnen und Spender so großzügig unterstützt haben.

Ein riesengroßes Dankeschön von Frau F. an alle, die geholfen haben!

Und auch von Auftakt ein großes Dankeschön für die Hilfsbereitschaft aller Beteiligten!



österreichische
LOTTERIEN

Gut für Österreich.



Henkel



3 Waschmaschinen und 1 Fototermin

Die Firma Henkel unterstützt uns seit einigen Jahren: Jedes Jahr bekommen wir so viel Reinigungsmittel und Waschmittel wie wir in einem ganzen Jahr brauchen.

Henkel arbeitet auch mit anderen Firmen zusammen, die mit Waschmitteln und Wäschewaschen zu tun haben. So auch mit der Firma Bosch. Durch diese Zusammenarbeit haben wir nun auch 3 Waschmaschinen von Bosch bekommen.



Bei Auftakt gibt es viel Wäsche zu waschen: In jeder der 10 Wohngemeinschaften stehen 2 oder 3 Waschmaschinen. Und diese Maschinen laufen am Tag etwa 8 Stunden. Stellen Sie sich einmal die Wäscheberge vor, die bei uns jeden Tag zu bewältigen sind. Da haben wir natürlich mit den Waschmaschinen und den Waschmitteln viel Freude!

Die erste der 3 neuen Bosch-Waschmaschinen haben wir in unserer Wohngemeinschaft Darwingasse in Betrieb genommen. Dort haben sich alle Beteiligten zur Übergabe der Waschmaschine getroffen.

Danke für die Unterstützung!

Von links:

Mag. Robert Winklehner,
geschäftsführender
Gesellschafter von Auftakt,
Larissa Schaffraneck,
Leiterin der Wohngemeinschaft
Darwingasse,
Eva Bartovicova,
Brand Management LAD & INS
CEE,
Mag. Georg Grassl,
Henkel General Manager
Wasch-/Reinigungsmittel.

Auftakt - Standorte

Zentrale | Information | Beratung

Dietrichgasse 48 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 0 | F 01 718 22 66 805

office@auftakt-gmbh.at | www.auftakt-gmbh.at

WG Darwingasse

Darwingasse 35/1 | 1020 Wien

T 01 718 22 66 210 | F 01 718 22 66 215

WG Dietrichgasse

Dietrichgasse 48 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 220 | F 01 718 22 66 225

WG Erdbergstraße

Erdbergstraße 180 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 230 | F 01 718 22 66 235

WG Favoritenstraße

Favoritenstraße 22/12 | 1040 Wien

T 01 718 22 66 310 | F 01 718 22 66 315

WG Fuchsröhrenstraße

Wallrißstraße 11/2/1 | 1110 Wien

T 01 718 22 66 320 | F 01 718 22 66 325

Beratungsstelle Teilbetreutes Wohnen

Geusaugasse 47/2-3 | Eingang Kübeckgasse | 1030 Wien

T 01 718 22 66 501 | F 01 718 22 66 505

Mariahilfer Gürtel 29/11-13 | 1150 Wien

T 01 718 22 66 601 | F 01 718 22 66 605

WG Karree St. Marx

Erne Seder Gasse 4-6/2/1 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 290 | F 01 718 22 66 295

WG Ketzergasse

Ketzergasse 61A | 1230 Wien

T 01 718 22 66 280 | F 01 718 22 66 285

WG Radetzkystraße

Radetzkystraße 11 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 200 | F 01 718 22 66 205

WG Sedlitzkygasse

Sedlitzkygasse 3A | 1110 Wien

T 01 718 22 66 240 | F 01 718 22 66 245

WG Wassergasse

Wassergasse 2 | 1030 Wien

T 01 718 22 66 260 | F 01 718 22 66 265



Leitbild

Wir haben unser Leitbild geschrieben.

Im Leitbild steht,
was wir bei Auftakt wichtig finden.

Im Leitbild steht auch,
was wir bei unserer Arbeit beachten wollen.

Vorwort

Die Gesellschaft sagt,
dass unsere Klientinnen und Klienten
behindert oder psychisch krank sind.

Deshalb können unsere Klientinnen und Klienten
nicht gut am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Wir wollen das ändern.

Leitbild

Klientinnen und Klienten

Wir sagen:
Die Menschen, die wir betreuen,
sind Klientinnen und Klienten.

Klientinnen und Klienten sind für uns Menschen,
die besondere Unterstützung brauchen.



Wobei brauchen diese Menschen
unsere **Unterstützung**?

Vor allem bei folgenden **Lebens-Bereichen**:

- **Bedürfnisse**

Wie können die Menschen ihre Bedürfnisse erfüllen?

- **Persönliche Entwicklung und Fähigkeiten**

Wie können sich die Menschen persönlich weiter
entwickeln und ihre Fähigkeiten verbessern?

- **Menschenrechte und Bürgerrechte**

Wie können die Menschen ihre Rechte bekommen?

Ein Menschenrecht ist zum Beispiel:

Alle Menschen sind gleich viel wert.

Menschen mit und ohne Behinderung haben
dieselben Rechte.

Ein Bürgerrecht ist zum Beispiel das Wahlrecht in
Österreich.

Wir betreuen und unterstützen unsere Klientinnen und
Klienten in allen diesen Lebens-Bereichen.

Regelmäßig und ein Leben lang.

Welche **Ziele** haben wir für unsere Klientinnen
und Klienten?



Wir wünschen uns für unsere Klientinnen und Klienten vor allem diese drei Dinge:

- Sie sollen die Möglichkeit haben, ein gutes und angenehmes Leben zu führen.
 - Sie sollen so viel wie möglich selbst bestimmen können.
 - Sie sollen so selbstständig wie möglich leben können.
- Wir unterstützen unsere Klientinnen und Klienten dabei.

Dafür haben wir viel Wissen und viele Möglichkeiten.

Dieses Wissen und diese Möglichkeiten setzen wir verlässlich und verantwortungs-bewusst ein.

Kommunikation

Kommunikation heißt: Sich miteinander verständigen.

Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.

Welche Ziele haben wir bei unserer Kommunikation?

Alle sollen die Informationen bekommen, die für sie wichtig sind.

Wichtiges Wissen soll erhalten bleiben.

Prozesse

Prozess heißt: Ablauf.

Prozess heißt auch: Wie man Dinge tut, die immer gleich sind.

Wir gestalten den Aufbau und die Abläufe bei Auftakt sorgfältig und für alle verständlich.

Bei Auftakt weiß jede Person, was sie zu tun hat.

Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen weiter zu entwickeln.

Wir verlangen auch gute Leistungen von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gemeinsam mit der Klientin oder dem Klienten machen wir einen Perspektiven-Plan.

Das ist ein Plan für die Zukunft.

Nach diesem Plan arbeiten wir dann.

Wenn uns einmal ein Fehler passiert, dann lernen wir daraus.

Wir achten darauf, dass derselbe Fehler nicht wieder passiert.

Dadurch verbessern wir unsere Abläufe.

Und wir verbessern auch unsere Ergebnisse.

Auch andere Personen oder Behörden interessieren sich



für die Abläufe bei Auftakt.
Zum Beispiel die Eltern der Klientinnen und Klienten.
Oder ein Amt.

Wir berücksichtigen die Ideen dieser Personen
oder Behörden gerne.
Vor allem dann, wenn diese Ideen
die Ziele unserer Klientinnen und Klienten fördern.

Entwicklung

Wir lernen dazu.
Wir entwickeln uns weiter.
Wir nehmen Herausforderungen an
und lösen Probleme.
Wir entscheiden und handeln dann auch so.
Dabei ist uns wichtig,
dass wir bei Auftakt immer besser werden.

Ressourcen

Ressourcen sind Dinge, die im Alltag helfen.
Zum Beispiel Geld, Zeit oder Wissen.
Wir setzen diese Ressourcen
für unsere Klientinnen und Klienten ein.
Wir suchen auch weitere Ressourcen.
Wir gehen verantwortungsvoll mit den Ressourcen um.
Wir verschwenden nichts.



Kontakt

office@auftakt-gmbh.at

Information

<http://www.auftakt-gmbh.at>

Facebook

<https://facebook.com/auftaktgmbh>

Adresse

Dietrichgasse 48
1030 Wien

Telefon

+43 1 718 22 66



Führungs-Team 2017

Herwig **Küng**

Geschäftsführer, Gesellschafter

Mag.^a Irene **Hahnenkamp**

Personalmanagement,
geschäftsführende Gesellschafterin

Mag. Robert **Winklehner**

Pädagogischer Leiter,
geschäftsführender Gesellschafter

Mag.^a Irene **Luftensteiner**

Bereichsleiterin Vollbetreutes Wohnen

David **Schenner**, akad. Fachkraft f. Sozialpsychiatrie

Bereichsleiter Teilbetreutes Wohnen

Mag. Christian **Thaler**

Bereichsleiter Vollbetreutes Wohnen

Hannes **Dorfer**

Facilitymanagement, Gesellschafter

Markus **Estermann**

Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Gesellschafter

Mag.^a Gabriele **Grander-Stelzer**

Projektmanagement, Gesellschafterin

Mag.^a Regina **Kaplan**

Qualitätsmanagement

Karen **Schmidt**

KundInnenmanagement

Elisabeth **Boros**

Leiterin WG Sedlitzkygasse

Mag.^a Katharina **Fritsch**

Leiterin WG Radetzkystraße

Mag.^a Martina **Graf** MBA

Leiterin TBW Standort Geusaugasse

Marc **Heydeck**

Leiter WG Ketzergasse

Luise **Klinger**

Leiterin WG Karree St. Marx

Peter **Kremsner**

Leiter WG Dietrichgasse

Hajnalka **Meixner**

Leiterin WG Favoritenstraße

Mag.^a Johanna **Schachner**

Leiterin WG Erdbergstraße

Larissa **Schaffraneck**

Leiterin WG Darwingasse

Otmar **Taschek**

Leiter WG Wassergasse

Martin **Trnik**

Leiter WG Fuchsröhrenstraße





Urlaub am See

Ein Tagebuch der Urlaubsaktion 2017

ermöglicht durch die
Unterstützung der Österreichischen Lotterien



Gut für Österreich.

Clemens Schober hatte gemeinsam mit anderen die Idee für die diesjährige Urlaubsaktion, die durch die Unterstützung der Österreichischen Lotterien möglich wurde. Er fasst kurz diese gelungene Urlaubsaktion zusammen.

Ergänzt wird das Urlaubstagebuch durch die persönlichen Aufzeichnungen von 2 Teilnehmern.

Freddy Haruda und Mario Thellmann schreiben aus ihrer Sicht, wie der Urlaub abgelaufen ist.

Zunächst ist einmal Clemens Schober am Wort.

Die professionelle Sicht der Dinge

Wir wollten dieses Mal etwas Neues anbieten. Nämlich einen Urlaub, an dem Bewohnerinnen und Bewohner aus verschiedenen Wohngemeinschaften mitmachen können. Eine Voraussetzung für die Durchführung dieser Urlaubsaktion war, dass sich mindestens drei Gruppen anmelden. Eine Gruppe besteht aus einem Betreuer oder einer Betreuerin und drei Klientinnen und Klienten aus einer Wohngemeinschaft.

Ausführliche Information führt zum Erfolg

Zunächst haben wir alle Bewohnerinnen und Bewohner ausführlich informiert. Es gab erste Informationen auf Flugblättern, die in allen Einrichtungen verteilt wurden. Dann führten wir mit allen Interessentinnen und Interessenten persönliche Gespräche.



Insgesamt 4 Gruppen hatten Interesse an diesem Urlaub, der uns nach Kärnten führen sollte. Ganz wichtig war jedoch die finanzielle Unterstützung der Österreichischen Lotterien, durch die die Urlaubsaktion erst möglich wurde. Der Urlaub wurde dadurch für alle Teilnehmenden erschwinglich.

Also machten sich 12 Menschen mit Behinderungen und 4 Betreuerinnen und Betreuer auf den Weg in einen spätsommerlichen Urlaub.

Vor dem Urlaub ein Kennenlernen

Ich durfte als Betreuer den spannenden Prozess von der Idee bis nach dem Urlaub mit organisieren.

Wir machten vor der Urlaubsaktion zwei Treffen, bei denen sich alle kennenlernen konnten, und wir haben vorab einige Ideen zu Aktivitäten gesammelt.

Nun zum Urlaub: Mitte September ging es los. Ein Teil der Gruppe fuhr mit einem Flixbus-Taxi zur Unterkunft. Der andere Teil fuhr mit einem geliehenen Bus nach Kärnten. Ziel war das Hotel Garni Koralmblick der Familie Rudolf Wank, in St. Kanzian am Klopeiner See.

Die Urlauberinnen und Urlauber hatten ihre Zimmer in einem Stockwerk des Hotels und waren so unter sich. Sie bekamen täglich ein Frühstücksbuffet, und auch ein Hallenbad stand zur Verfügung.



Das Wetter war anfangs sehr verregnet. Doch wir schafften es dennoch, die Tage gut zu nutzen. Wir konnten einen Ausflug zum Wörthersee machen. Einen Spaziergang rund um den Klopeiner See konnten wir auch in Angriff nehmen. Und ein Ausflug zum Affenberg hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenfalls viel Spaß gemacht.

Auch die Angebote im Hotel wie beispielsweise das Hallenbad wurden viel genutzt. Zwei Urlauber aus der Wohngemeinschaft Ketzergasse diktierten täglich ein Urlaubstagebuch, aus dem können weitere Details entnommen werden.

Eine gelungene Urlaubsaktion

Abschließend kann ich aus meiner Sicht sagen, dass es eine sehr gelungene Urlaubsaktion war: Viele nahmen an den Ausflügen teil. Die Urlauberinnen und Urlauber konnten selbstverständlich mitentscheiden.

Das Hotel war sehr passend: Das Hallenbad wurde täglich genutzt. Wir waren im Hotel ganz alleine. Unsere Gruppe konnte sich daher dementsprechend im Hotel ausbreiten. Die Bewohnerinnen und Bewohner der verschiedenen Wohngemeinschaften gingen aufeinander zu. Sie zeigten keine Scheu, Kontakt zu den anderen Urlauberinnen und Urlaubern aufzubauen.

Alle meinten auch nach dem Urlaub, dass es schön war und sie mit dieser Aktion sehr zufrieden waren.



Urlaubstagebuch

Die folgenden Zeilen stammen von den beiden Urlaubern Mario Thellmann und Freddy Haruda. Wir haben die Aufzeichnungen unverändert gelassen.

Montag

Wir sind um 8 Uhr aufgestanden und sind um halb 11 weggefahren. Mit dem Bus fuhren wir zum Klopeiner See. Beim Hotel trafen wir die anderen Urlauber von den anderen Wohngemeinschaften. Wir haben die Koffer ausgepackt, dann sind wir spazieren gegangen. Wir sind zum Klopeiner See gegangen und sind auf einen Kaffee eingekehrt. Nach dem Kaffeehaus sind wir zurückgegangen und haben in einem Restaurant Abend



gegessen. Als wir satt waren, gingen wir in unser Hotel und haben im Zimmer ferngesehen. Jeder machte, was er wollte. Das Wetter war den ganzen Tag schirch: Regen, kalt, trüb.

Dienstag

Der Tag hat gemütlich angefangen. Clemens hat uns aufgeweckt. Dann putzen wir unsere Zähne. Dann gingen wir zum Frühstück. Das Frühstück war gut, es gab Aufstriche, Extrawurst, Käse, Kaffee, Semmeln und Saft. Nach dem Frühstück gingen wir zum Auto und fuhren nach Klagenfurt. Wir sind mit einem Schiff am Wörthersee gefahren.

In Velden am Wörthersee waren wir in einem Kaffeehaus. Wir kauften ein paar Souvenirs. Wir haben unsere Wurstsemmeln gegessen und fuhren mit dem Schiff wieder zurück. Am Abend fuhren wir mit dem Bus wieder zurück. Dann waren wir Abendessen, wieder im gleichen Restaurant. Es regnete heute den ganzen Tag sehr stark.

Mittwoch

Heute wird das Wetter schön. Nach dem Frühstück gingen wir zum Klopeiner See. Wir gingen an der Promenade bis zum anderen Ende vom See.

Dazwischen gingen wir beim Seezugang von einem Campingplatz direkt bis zum See. Wir durften uns dort ein paar Stunden aufhalten, ohne Eintritt zu bezahlen.



Der Besitzer gab uns allen ein Eis. Da wir dann schon müde waren, wollten Freddy und ich nicht mehr Radfahren. Wir fuhren zurück in unser Hotel. Wir kauften eine Jause und haben gemeinsam mit allen anderen im Speisesaal gegessen.

Donnerstag

Da sind wir mit dem Bus zum Affenberg gefahren. Dort haben wir die Affen angeschaut. Wir machten eine Führung durch den Wald und sahen viele Affen. Die kamen sehr nahe zu uns. Danach haben wir dort gegessen: Burger, Frankfurter, Pommes. Am Nachmittag war Freddy im Hallenbad schwimmen. Mario war noch beim See und hat dort Eis gegessen. Am Abend haben wir Pizza bestellt. Die haben wir dann mit allen anderen gegessen.

Freitag

Wir waren frühstücken. Dann trugen wir das Gepäck zum Auto, gaben es in den Kofferraum und dann sind wir heimwärts gefahren. Bei einer Raststation fuhren wir auf den Parkplatz, stellten das Auto ab, tranken unser Getränk und fuhren dann wieder weiter nach Hause.



Ein echter Erfolgslauf!

Ein Benefizlauf, der nicht stattfindet, ist trotzdem ein großer Erfolg! Das hört sich verrückt an, oder?

Ende Oktober 2017: Sturmwarnung über Wien. In der Stadt piff der Wind, dass einem der Atem wegblieb. Parks und Friedhöfe wurden gesperrt. Und am letzten Sonntag im Oktober sollte wieder der Benefizlauf der Freunde des Laufsports im Prater stattfinden.

Verantwortungsvolle Absage

Die Veranstalter dieses Laufs, vor allem die Obfrau Monika Tavernaro, sind sehr verantwortungsbewusst und haben den Benefizlauf schweren Herzens abgesagt. Der Rein-Erlös dieses Laufes sollte Auftakt für sportliche Aktivitäten der Klientinnen und Klienten zu Gute kommen. Kein Lauf, kein Geld. Wirklich?

Niemand verlangt das Startgeld zurück

Die Läuferinnen und Läufer waren bereits angemeldet, ihr Startgeld war bereits gezahlt. Alle haben auf eine Rückerstattung verzichtet. Tage später erzählt Monika Tavernaro: „Es kommen immer noch Spenden für den Lauf herein.“ Niemand wollte sein Geld zurück. Das Geld bleibt also für den guten Zweck.

Danke für diese großzügige Geste!

Rundum nur Gewinner

Das Essen für die Sportlerinnen und Sportler ist natürlich auch übriggeblieben. Es wurde an die Gruft geschickt, eine Einrichtung für wohnungslose Menschen. So gab es trotz Absage des Laufes rundum nur Gewinner.

Natürlich tut es Monika Tavernaro leid, dass der Lauf nicht stattgefunden hat und die erwarteten sportlichen Rekorde ausgeblieben sind. Aber die Sicherheit aller Beteiligten ist das Wichtigste!

Geld für sportliche Aktivitäten

Bei der Weihnachtsfeier der Freunde des Laufsports gab es auch den Erfolg dieses Laufs zu feiern. Auftakt erhielt an diesem Abend den Rein-Erlös: 3.840 Euro. Dieses Geld fließt in die Finanzierung von sportlichen Aktivitäten für die Klientinnen und Klienten.

Wollen Sie mehr über die Freunde des Laufsports wissen? Schauen Sie ins Internet:
<http://www.freunde-des-laufsports.at>



Spendenkonto
Erste Bank
der österreichischen
Sparkassen AG
IBAN: AT36 2011 1404 1008 0400
BIC: GIBAATWW

Spenden an Auftakt sind
steuerlich absetzbar

Registriert unter SO 1466
Spendengütesiegel



Meine Spende **ist steuerlich absetzbar!**

Mit Jahreswechsel 2016/2017 hat sich einiges bei der Absetzbarkeit von Spenden geändert.

Spenden an die Auftakt GmbH sind steuerlich absetzbar. Unsere Registrierungsnummer dafür beim Finanzamt ist SO 1466. Spenden, die uns bis zum 31. Dezember 2016 erreicht haben, können Sie wie bisher beim Jahresausgleich geltend machen.

Ab 1. Jänner 2017 ist fast alles anders. Das Finanzamt hat mit diesem Datum die „Automatische Arbeitnehmerveranlagung“ eingeführt. Wenn Sie also auch in Zukunft Ihre Spende beim Jahresausgleich geltend machen wollen, dann müssen Sie uns einige Daten genau mitteilen. Das gilt allerdings nur für Lohnsteuerpflichtige. Spenden als Betriebsausgabe von selbständig Erwerbstätigen sind davon nicht betroffen.

Wir benötigen Ihre Daten genau so wie sie am Meldezettel stehen. Wie in folgendem Beispiel:

Vorname:	Max
Familienname:	Mustermann
Geburtsdatum:	02.02.1980
Ihre Meldeadresse:	1400 Wien, Mustermannngasse 16/2/8



Warum brauchen wir diese Daten?

Wir müssen dem Finanzamt melden, wer uns wieviel gespendet hat. Dazu brauchen wir eben Ihre korrekten Daten. Dann wird das Finanzamt automatisch den Betrag bei Ihrem Jahresausgleich berücksichtigen.

Anonyme Spenden oder Spenden mit unvollständigen oder falschen Angaben bei Vorname, Nachname und Geburtsdatum können wir dem Finanzamt nicht melden. Und deshalb können Sie die Spende auch nicht steuerlich geltend machen.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Situation ist es nicht mehr möglich, dass Sie selbst dem Finanzamt Ihre Spende melden.

In jedem Fall:

Bewahren Sie die Belege der Überweisungen oder Bareinzahlungen auf! Nur diese Originale gelten gegenüber dem Finanzamt.

Nur die Person kann den Betrag steuerlich geltend machen, die namentlich auf dem Beleg steht. Achten Sie darauf.






Sie können jede einzelne Spende von der Steuer absetzen, egal wie hoch sie ist. Insgesamt bis zu 10 Prozent ihrer Einkünfte. Bei Unternehmen sind es 10 Prozent des Jahresgewinns.

Meldung an das Finanzamt

Auftakt meldet die Spenden von unselbständig Erwerbstätigen, die ab 1. Jänner 2017 bei uns eingegangen sind, bis zum 28. Februar des Folgejahres der Finanzbehörde. Dazu muss uns aber von der Spenderin oder vom Spender der korrekte Vorname, Familienname, das vollständige und korrekte Geburtsdatum und die Adresse gemeldet worden sein.

Wenn Sie sich näher mit dem Thema beschäftigen wollen, finden Sie weitere Informationen auf www.bmf.gv.at



-  Wir machen aus Ihren Texten leicht verständliche Informationen.
-  Wir veranstalten Workshops und Lehrgänge zum Thema Leicht Lesen.
-  Wir testen Ihren Internetauftritt auf Barrierefreiheit, Benutzerfreundlichkeit und Verständlichkeit.
-  Wir erstellen Ihre Homepage barrierefrei und leicht verständlich.
-  Wir beraten Sie zum Thema Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation.

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne.
Mag.^a Doris Becker-Machreich
Telefon: 0664 819 10 94
E-Mail: d.becker-machreich@capito-wien.at

www.capito-wien.at

Impressum

Auftakt GmbH

Dietrichgasse 48 | 1030 Wien
Firmenbuch FN 182015w
UID ATU48311704
Gemeinnützig nach BAO
DVR-Nr. 4016505

Bankverbindung

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG
IBAN: AT83 2011 1000 0203 7610 | BIC: GIBAATWW

Spendenkonto

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG
IBAN: AT36 2011 1404 1008 0400 | BIC: GIBAATWW

<http://auftakt-gmbh.at>

office@auftakt-gmbh.at

<https://www.facebook.com/auftaktgmbh>

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Weg und die Speicherung in Datenverarbeitungsanlage bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

© 2018 Auftakt GmbH Wien

Gestaltung: Walter Hiller

Fotos und Texte:

Archiv Auftakt | Christian Franke | Irene Hahnenkamp | Walter Hiller | Irene Luftensteiner | Hajnalka Meixner | Ingrid Panowetz | David Schenner | Team Darwingasse | Team Dietrichgasse | Team Erdbergstraße | Team Favoritenstraße | Team Fuchsröhrenstraße | Team Karree St. Marx | Team Ketzergasse | Team Radetzkystraße | Team Sedlitzkygasse | Team Wassergasse | Team Teilbetreutes Wohnen | Britta Wagner | Robert Winklehner |

Druck: wienwork | 1220 Wien



Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien







Auftakt GmbH
1030 Wien | Dietrichgasse 48
T. 01 718 22 66 0 | F. 01 718 22 66 805
office@auftakt-gmbh.at | www.auftakt-gmbh.at
